

Teilnahmegebühr (bis 31. 1. 20):
30 Euro / Studenten 15 Euro
nach dem 31. 1.: 50 / 20 Euro

Konto:
Berliner Gesellschaft für Geschichte
der Medizin (BGGM)
VR-Bank ABG-Land Skatbank
DE39 8306 5408 0104 8931 07
BIC: GENODEF1SLR

Kontakt:
Ludger M. Hermanns
Sybelstr. 29, D-10629 Berlin
Tel.: 030 – 3240948
E-Mail: redaktion-hermanns@luzifer-amor.de

Dr. Rainer Herrn
Institut für Geschichte der Medizin
und Ethik in der Medizin / Charité
Thielallee 71, D-14195 Berlin
Tel.: 030 – 450 529 253
E-Mail: rainer.herrn@charite.de

Dr. Andrea Huppke
Tempelhofer Ufer 16a, 10963 Berlin
Tel.: 030- 69534861
E-Mail: a.huppke@posteo.de

Tagungsbüro:
Sabine Selle
Institut für Geschichte der Medizin / Charité
Thielallee 71, D-14195 Berlin
Tel: +49-(0)-30-450 576 079
E-Mail: sabine.selle@charite.de

Programm online:
www.charite.de/medizingeschichte
www.luzifer-amor.de

**Die Tagung
kann aufgrund der
Pandemielage
leider nur im
Online-Modus stattfinden**

Die Zertifizierung für das Symposium ist
bei der Ärztekammer Berlin beantragt

Einladung und Programm

**34. Symposium
zur Geschichte
der Psychoanalyse**

26. – 28. Februar 2021

**Die Tagung findet online statt
Bitte beachten Sie, dass wir wegen
des online Formats den sonst
üblichen Zeitrahmen begrenzt und
zusätzliche Pausen eingefügt
haben. Außerdem ist eine
Projektvorstellung am
Sonntagmorgen neu ins Programm
gekommen.**

**Wir freuen uns auf dieses
gemeinsame Experiment mit Ihnen**

Institut für
GESCHICHTE
der MEDIZIN **LUZIFER-AMOR**
Zeitschrift zur Geschichte der Psychoanalyse

Freitag, 26. Februar

- ab 16.00 Uhr Einloggen zum Link möglich
- 17.00 Uhr *Volker Hess* (Direktor des Instituts für Geschichte der Medizin an der Charité): Grußwort
- 17.15 Uhr **Ehregast des Symposions**
- Albrecht Hirschmüller* (Tübingen)
"Die Kur ist mir sehr schwer gefallen, nach und nach gewöhnte ich mich an die Methode, da mir Freud durchaus sympathisch ist." Maggie Haller, eine Patientin Freuds. Versuch einer Rekonstruktion
- Vorstellung des Referenten:
Ludger M. Hermanns (Berlin)
- 19.00 Uhr *Claudia Frank* (Stuttgart)
"counter-transference - one of the important factors in curing our patients". Zu Melanie Kleins unpubliziertem "Statement on Training"

Samstag, 27. Februar

- 9.15 Uhr *Jean-Daniel Sauvant* (Bern)
„Vive la liberté! Comme on dit chez nous“. Freud übersetzt Charcot
- 10.15 Uhr *Wolfgang Hegener* (Berlin)
„...besuchte sodann eine Privatvolksschule“ (Freud). Neue Erkenntnisse über Freuds frühen Religionsunterricht.
- 11.00 Uhr Pause
- 11.15 Uhr *Hans Red und Klaus Hoffmann* (Kreuzlingen)
Vorstellung des Nachlasses von Norman Elrod
- 12.00 Uhr Mittagspause
- 13.30 Uhr *Sabine Meier Zur* (Potsdam)
Tatjana Rosenthal – eine frühe Psychoanalytikerin in Russland
- 14.30 Uhr *Thomas Kurz* (Zürich)
„Unerkennbar selbst für die Freunde“. – Biographisches zu Elisabeth Naef-Rosenbaum
- 15.15 Uhr Pause
- 15.45 Uhr *Edith Schütz* (Berlin)
Die psychoanalytische „Abstinenz“. Zu einem Fachbegriff in historischer Perspektive

Sonntag 28. Februar

- 9.15 Uhr Mitteilungen aus dem Archiv zur Geschichte der Psychoanalyse
- 9.30 Uhr *Simon Duckheim* (Gießen)
„...daß jedes Besser ein Feind des Guten ist...“ Zu Annemarie Dührssens Plädoyer für eine realitätsgerechte Psychoanalyse im Kontext ihrer Wirksamkeitsstudien
- 10.30 Uhr *Felicitas Soehner* (Düsseldorf)
Zwischen Nichtwahrnehmung, Ablehnung und Anerkennung – die Frage der Perzeption psychotherapeutischer Konzepte in biographischen Interviews
- 11.15 Uhr *Albrecht Hirschmüller* (Tübingen) und *Christfried Tögel* (Lausanne)
Freuds Notizbüchlein 1901-1936 – Projekt einer Online-Edition
- 11.30 Uhr Abschlussdiskussion